Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,62 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. B. Hams.

Nr. 154. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Sonntag, 7. Juni 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: B. Temming in Bocholt. 37. Jahrgang

Pfingsten!

Schon hat sich in der Natur das große Pfingstwunder vollzogen, der ewig schaffende und erneuernde Schöpfergeist hat sein „Werde" gerufen, und Frühling und Luft erfüllt die bräutlich geschmückte Erde, dieselbe Erde, die vor wenig Monden noch so kalt, so hart, so jeder lebensfrohen Regung unfähig dagelegen! Wie sehnsuchtsvoll und glückshungrig schaut nicht auch das arme Menschenherz in diesen Jubel der voll erblühten Natur hinein. Ja, auch dadrinnen in unserer Brust, da verlangt es nach Frühling, nach einem Pfingstwunder, welches alles erneuern, Leid und Zweifel von dannen jagen und einen sieghaften Geist in uns wirken lassen, das uns unseren Zielen, unserm Hoffen und Verlangen näher bringen soll.

Das Bild unserer Zeit ist unruhig, unstät flackern die Feuer der Geister hin und her. Die Menschen, sie hasten und eilen rastlos von einer stolzen Errungenschaft zur andern, zeitigen neue Fortschritte, neue Entdeckungen, neue Erfindungen stürzen sich von einem Kampf in den andern und doch stehen sie am Ende von allem immer wieder vor den alten, gleichen, unewigen Rätseln, die schon die Erstlingsgenerationen der Menschheit beschäftigten: Woher?! Wohin?!

Ja, woher dieses gewaltige, in sich geregelte Weltenwerk, woher der große Geist, der es geschossen und ihm wieder seinen belebenden Frühlingsgeist einhaucht. Woher, ich selber, der Mensch, der, wenn auch aus dem Staube geboren, die Kraft des Geistes in sich spürt, die ihn erhebt zum Beherrscher dieser wunderbaren Schöpfung. Und dann wohin, wenn all dieses, das heute um uns blüht, zu Staube wiedersinkt. Von Flur und Feld wissen wir, daß jeder neue Frühling sie zu frischem Leben weckt, aber mit uns Menschenkindern, wohin, wenn auch wir einmal zum Staub zurückkehren? Wird für uns kein neues Pfingstwunder erstehen, kein Geist, der zu herrlichem Frühling uns wachruft?!

Wie unendlich traurig wäre es, müßten wir uns bei dieser Frage eine verneinende Antwort geben, wie quälend und alle rechte Lebensfreude vergällend müßte nicht allein schon der bange Zweifel in dieser wichtigsten Frage auf unser Herz einwirken. Für alle die großen Welträtsel, welche die Menschheit in ihrem Geisteskampfe bewegen, gibt es nur einen Schlüssel, nur eine befriedigende Antwort, und sie heißt Glaube, und immer wieder demutsvoller und doch auch riesenstarker Glaube! „Der Glaube aber ist die Gabe des hl. Geistes," das große Pfingstgeschenk des Ewigen an die Menschen. Die Kirche betet morgen: „Sende uns Deinen Geist, und alles wird wie neu erschaffen. Ja, erneuern wirst Du das Angesicht der Erde."

Manch angstvoller Blick ernster Männer fällt auf unsere heutigen Zustände, wo leider so vieles in Zersetzung begriffen ist, wo so kalt und hart im Banne des Winters die Herzen zu sein scheinen, daß jeder neue dem Lichte der Sonne zustrebende Trieb sich vergeblich bemüht, die harte Kruste zu durchbrechen. Wohl berechtigt ist die Sorge, aber noch berechtigter der Mut und das Vertrauen auf den Geist Gottes, der bei uns bleiben soll alle Tage, bis ans Ende der Zeiten.

Er hat die Kraft, die Geister neu zu beleben, er kann sie wenden und im siegreichen Zuge der Wahrheit entgegenführen, auch wenn sie ihrer vorher gespottet und sie verhöhnt hätten. Dieser heilige Geist, der Wahrheit und des Trostes zugleich, er ist unsere Hoffnung und unser Siegesbewußtsein in den bitteren Tagen, welche unserer hl. Mutter, der Kirche, von allen Seiten winken. Nur heran, ihr ohnmächtigen Stürmer — die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen!

Komm, heiliger Geist! Aus tiefer Herzensseele klingt das Gebet aber derer, die es um die Wohlfahrt der Menschheit ehrlich meinen. Möge Gottes Geist die Wunden der Zeit heilen, den Glauben lebendig machen, den Haß tilgen und nähren die allgewaltige Gottesliebe, damit durch sie alle Menschen einander lieben.

Glückselige Pfingsten!

Deutsches Reich.

Eine Untersuchung über die Gesellenprüfungen.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat Rücksicht auf die erhöhte Bedeutung, die die Gesellenprüfung nach dem vom Reichstag verabschiedeten Gesetzentwurf über den sog. kleinen Befähigungsnachweis gewinnen wird, ein Untersuchung über die Handhabung der Gesellenprüfungen und ihre Ergebnisse angeordnet. Mit der Untersuchung ist der Landesgewerberat von Czihak beauftragt, der zu dem Zweck an mehrern Gesellenprüfungen in den einzelnen Provinzen teilnehmen wird

Der Baumwollbau in deutschen Kolonien.

Das Kolonialwirtschaftliche Komitee versendet seinen Frühjahrsbericht über die Entwickelung des Baumwollbaus in den deutschen Schutzgebieten. Der durch Bilder und Kartenskizzen ergänzte Bericht ist aus der Feder des Vorsitzenden des Komitees, Herr Karl Supf. Von allgemeinem Interesse ist, daß die Baumwollproduktion der deutschen Kolonien sich von 82 Ballen im Jahre 1902 auf rund 3000 Ballen im Jahre 1907, also um das Vierzigfache, vermehrt hat. Dabei ist der bisherige gänzliche Mangel an leistungsfähigen und billigen Transportmitteln zu berücksichtigen und außerdem, daß diese Produktion zum allergrößten Teile von Eingeborenen und europäischen Kleinsiedlern stammt. Die Wirkungen der neuerdings ins Leben gerufenen Baumwollpflanzungsbetriebe werden erst im nächsten Jahre in die Erscheinung treten.

§ Metz, 4. Juni. Von den Kaisermanövern melden hiesige, in militärischen Dingen sehr orientierte Zeitungen, daß während desselben ein großartiger Kampf um befestigte Feldstellungen stattfinden soll, wie sie im russisch-japanischen Kriege eine bedeutsame Rolle gespielt haben. Auf diesem Gebiete sollen neue eigenartige Versuche stattfinden, von denen man sich an maßgebender Stelle lehrreiche Ergebnisse verspricht. Der „Metz. Ztg." wird dazu von militärischen Seite geschrieben: „Die befestigten Feldstellungen sparen Kräfte, verringern die Verluste und machen das eigene Feuern richtiger und sicherer. Sie geben der Truppe einen Anhalt für den Widerstand, indem sie ihr die Linie vorschreiben, die unter allen Umständen eingehalten werden muß. Großer Wert wird bei den Kaisermanövern auch darauf gelegt werden, daß die Geländeverstärkungen, sog. versteckte Batterien, der Farbe der Umgegend entsprechend verkleidet und so dem Auge des Gegners entzogen werden."

Ausland.

Asien.

Flucht des Schahs von Persien.

* Teheran, 5. Juni. Wie soeben bekannt wird, ist der Schah gestern morgen mit dem Kronprinzen Sultan Ahmed Mirza entflohen, begleitet von Leuten seines ehemaligen Ratgebers Badur Dscheng. Trotz eifriger Nachforschungen war der Aufenthalt des Schahs nicht zu ermitteln, angeblich ist eine Flucht ins Ausland geplant. Ernstliche Unruhen sind zu erwarten, die Bazare sind geschlossen.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

Der Spezial-Korrespondent der „Köln. Ztg." meldet:

* Tanger, 4. Juni. Im Auftrage Mulay Hafids schreibt mir dessen Oberstallmeister aus Mekines, daß Mulay Hafid am Sonntag die heiligen Gräber innerhalb, am Montag die außerhalb Mekines besuchen werde und am Dienstag über Mulay Idris aufbrechen wolle. Freitag abend werde er vor Fez eintreffen und Samstag am Frühmorgen in Fez einziehen. Mulay Hafid hat angesichts seines bevorstehenden Einzugs in Fez, während Abdul Asis gleichzeitig ihn beim Machsen der Fremdenfeindschaft bezichtigt, an die Vertreter der Mächte, die Konsuln in Fez haben, die Aufforderung gerichtet, ihre Konsuln und Kaufleute wieder nach Fez zu senden, damit die alten Beziehungen wieder aufgenommen würden.

Ergebnis der Landtagswahl.

Borken-Recklinghausen. Das endgültige Resultat in unserm Wahlkreise lautet: Es wurden gewählt insgesamt 841 Wahlmänner des Zentrums, 82 liberale, 67 sozialdemokratische Wahlmänner. Davon: im Bezirke Dorsten 73 Zentrum, im Bezirke Bottrop-Osterfeld 193 Zentrum, 6 Liberale, 4 Soz, im Bezirke Borken 81 Zentrum und 6 Liberale, im Bezirke Bocholt 130 Zentrum und 2 Liberale, im Bezirke Buer-Glabbeck 74 Zentrum, 6 Liberale, 20 Soz. und 38 Stichwahler, im Bezirke Recklinghausen 290 Zentrum, 6 Liberale und 43 Soz. Bei den letzten Landtagswahlen hatte das Zentrum 793, die Gegner 97 Wahlmänner.

Die fleißige Arbeit ist also nicht ohne Erfolg geblieben; auch weiterhin ist Borken-Recklinghausen eine feste Burg des Zentrums.

Bochum. Nach den Wahlmännerwahlen in der ersten und zweiten Abteilung ergibt sich folgendes Gesamtergebnis: Zentrum 335, Liberal 397, Sozialdemokrat 110. Wahlmännerstichwahlen haben stattzufinden 87. Stichwahl zwischen Zentrum und Liberal sicher.

Duisburg-Oberhausen. Gewählt sind 521 nationalliberale Wahlmänner, 240 für das Zentrum, 150 engere Wahl. Zwölf kleinere Bezirke fehlen noch. Dr. Baumes Wahl mit absoluter Mehrheit steht fest.

Olpe-Meschede. Die Wahl des Zentrumskandidaten, Regierungsrat Klocke-Treysa, ist zweifellos.

Krefeld. Bei der am 4. d. M. hier stattgefundenen Stichwahl von sieben Bezirken wurden in sechs Bezirken die Wahlmänner der Zentrumspartei gewählt. Die Zahl der Wahlmänner der Zentrumspartei erhöht sich dadurch auf 318. Diesen stehen 138 Wahlmänner der Liberalen und 4 der Sozialdemokraten gegenüber.

St.-Goarshausen-Rheingau-Meisenheim. Stichwahl zwischen dem nationalliberalen Kandidaten Hüttendirektor Schröder und dem Zentrumskandidaten Gutsbesitzer Heß. Der letzte Inhaber des Mandats war der jüngst gestorbene Nationalliberale Dr. Lotichius.

Provinzielle Nachrichten.

* Saarbrücken, 4 Juni. Beim Baden in der Saar ertranken sind in den beiden letzten Tagen hierselbst nicht weniger als vier Erwachsene. Ebenfalls beim Baden ertrank gestern ein junger Bergmann in einem Weiher der Grube Maybach. — In Wiebelskirchen fiel ein drei Jahre altes Kind in eine Abortgrube und fand darin den Erstickungstod.

Aus Nah und Fern.

— Mellendorf (Hannover), 4 Juni. Hier gerieten über 1000 Morgen Waldbestand in Flammen. Mann fand viele tote Hirsche Rehe, und Hasen.

— Warschau, 5. Juni. Am 4. Juni fanden in der hiesigen Zitadelle 9 Hinrichtungen durch den Strang statt. Die Hinrichtung eines mitverurteilten 17jährigen Gymnasiasten wurde im letzten Augenblick aufgehoben.

— Norfolk [Virginia], 4 Juni. Der 45 Tage überfällige deutsche Frachtdampfer Europa, auf der Fahrt von Hamburg hierher begriffen, wird als verloren betrachtet. Er zählte 27 Mann an Bord.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 6 Juni.

Wegen des hohen Pfingstfestes wird die nächste Nummer unserer Zeitung erst Dienstag früh zur gewohnten Stunde ausgegeben.

* **Gauturnfest 1908.** Mit dem Fortschreiten der Vorbereitungen zu dem Feste, soweit dieses selbst an Größe und Bedeutung zu wachsen. Wie wir erfahren, hat dieser Tage auch der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen Freiherr von der Recke von der Horst seinen Beitritt zum Ehren-Festausschusse zugesagt. Bekanntlich gehören demselben Ausschuß an illustren Persönlichkeiten bereits an: Der kommandierende General des VII. Armeekorps Exzellenz v. Bernhardi, Regierungs-Präsident v. Gescher, Landrat Graf v. Spee u. a. m. Angesichts dieses von hoher Stelle bekundeten Wohlwollens für die Turnsache, ist aber auch der Turnverein in den verschiedenen Ausschüssen aufs angestrengteste bestrebt, alles aufs schönste vorzubereiten und dem Feste seinen möglichst glanzvollen Verlauf zu sichern. Die Bocholter Bürgerschaft wird daher in dem Gauturnfest ein Fest erwarten dürfen, wie es Bocholt in seinen Mauern noch nicht gesehen.

)(**Radrennen auf Heidefeld.** Zu dem 2 großen Radrennen sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Die neue Direktion, welche damit zum ersten Male hier Rennen abhält, wird sich alle Mühe geben, um die Schäden, die sich beim 1 Rennen gezeigt haben, zu vermeiden. So werden die Barrieren rund um die Bahn erneuert, was zum Schutze des Publikums sehr nötig war; auch die einzelnen Plätze werden besser getrennt, sodaß auch hier wohl keine Klagen mehr laut werden. Die Meldungen zu den einzelnen Rennen laufen überaus zahlreich ein. Die Direktion wird bestrebt sein, nur die besten heraus zu suchen. Da erst Montag Meldeschluß ist, ist sie dann erst in der Lage mit Namen an die Oeffentlichkeit zu treten. Vielfachen Wünschen entsprechend werden die Eintrittskarten auch im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen zu haben sein. Die betreffenden Stellen sind durch Plakate kenntlich. Da in dieser Saison noch 5 Rennen stattfinden sollen, hat sich die Direktion entschlossen, 6 Dauerkarten zu verlosen. Dieselben sind gültig zu sämtlichen Rennen. Jeder Käufer eines Programms kann an dieser Gratis-Verlosung teilnehmen, da die Programme numeriert sind. Nach dem Rennen ist auf dem Heidefeld großer Festball, was die tanzliebende Jugend sehr befriedigen wird.

(:) **Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Klg.) 95 und 1 M., Eier per Dtzd. 80, 85 Pf., Kartoffeln (rote und weiße) 1 Spind 30 und 40 Pf., 50 Klg. 3,40, und 3,20 3,00 u. 2,80 M., Rotkohl 1 Stück 25 Pf. Weißkohl 1 Stück 20 Pf., Salat 1 Stück 5 Pf., Blumenkohl 1 Stück 40 und 50 Pf., frische gelbe Wurzeln 1 Bund 10 u. 15 Pf., rote Wurzeln 1 Bd. 10 u. 15 Pf., schwarze Wurzeln . 00 und 00 Pf., Wirsing Stück 30 u. 35 Pf., Spargel 70 Pfg., Gurken 1 Stück 15, 20 und 30 Pfg. Radieschen 3 Bund 00 Pfg., frische Stielmus 5 Bund 8 und 10 Pfg. Handel: lebhaft. Nächster Markt am 10. Juni.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Juni. Nach den bisherigen Feststellungen können — ein endgültiges Resultat liegt immer noch nicht vor — als gewählt gelten:

127 Konservative,
56 Freikonservative,
58 Nationalliberale,
27 Freisinnige, (20 Freisinnige Volkspartei, 7 Freisinnige Vereinigung),
16 Polen,
7 Sozialdemokraten
5 Fraktionslose und
100 Zentrum.

Das Zentrum hat keinen einzigen Wahlkreis verloren, abgesehen von den zwei Wahlkreisen in Oberschlesien, die es den Polen infolge des Kompromisses überlassen hatte. Gewonnen hat das Zentrum Essen Stadt, Essen Land, Beuthen-Tarnowitz Kattowitz-Zabrze, Kattowitz-Königshütte, sämtlich von den Nationalliberalen, und Pleß Rybnick von den Konservativen. Eine schwere Niederlage haben die Nationalliberalen erlitten, die „Köln. Volksztg." zählt bis jetzt 11 verlorene Sitze, davon 5 an die Konservativen, und nur 3 gewonnene. In mehreren Wahlkreisen sind sie in aussichtslose Stichwahlen gedrängt worden.

h Berlin, 5. Juni. (Telegr.) Der Knabenmörder Hydes, gegen welchen heute vor dem Schwurgericht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wurde, hat dem Vernehmen nach in der Hauptsache ein Geständnis abgelegt. Er sagte, er habe den Knaben Hermann Blocher in seiner Wohnung mißbraucht, dann habe ihm der Knabe eine Brieftasche stehlen wollen. Aus diesem Anlaß habe er den Knaben an der Kehle gepackt, worauf der Knabe tot umgefallen sei. Um die Spuren der Tat zu verwischen, habe er den Leichnam zerstückelt und die Teile fortgeschafft.

* Berlin, 5. Juni. (Telegr.) Heute vormittag 10,30 Uhr wurde in dem Charlottenburger Verbindungskanal der obere Teil der Leiche einer etwa 40jährigen Frau, Kopf Rumpf und die beiden Arme geländet. Die Leiche war bekleidet mit einem zerrissenen Hemd und einer zerissenen Bluse. Es liegt anscheinend Mord vor.

* Braunschweig, 5. Juni. Gestern abend ereignete sich in der Ortschaft Meine ein Automobilunfall. Um einer aus einer Nebenstraße kommenden Radlerin auszuweichen, bremste das im 80 Kilometer-Tempo fahrende Automobil so stark, daß es sich zweimal um seine eigene Achse drehte, und dann mit voller Gewalt gegen eine Planke sauste. Der Besitzer Fritsche (Leipzig) und Kapitänleutnant Aßmann (Kiel) wurden getötet, Oberleutnant zur See Elmenhorst erlitt einen Schlüsselbruch, der Chauffeur Ficke einen Schlüsselbein- und einen Unterschenkelbruch.

h Brüssel, 5. Juni. (Telegr.) Die ungewöhnliche Hitze, die gestern hier herrschte, hat mehrere Opfer gefordert. In Brüssel und in den Vorstädten waren 8 Hitzschläge zu verzeichnen, von denen mehrere einen tödlichen Verlauf nehmen dürften.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den verehrlichen Mitgliedern das Hinscheiden unseres lieben Sangesbruders

Herrn Heinr. Weissing

mitzuteilen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Bocholt, den 5. Juni 1908.

Der Vorstand des M.-G.-V. Sängerbund.

Postkarten mit Pfingstgrüssen

in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

J. & A. Temming.

Restauration „Zum Jagdschloß".

Am Sonntag, dem 7. Juni, nachm. 3½ Uhr anfangend:

Grosses Gartenkonzert.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Föcking.

Kath. Arbeiter-Verein.

Pfingstmontag.

11¼ Uhr:

Empfang.

11¼ Uhr:

General-Versammlung der Krankengeld-Zuschußkasse.

6 Uhr:

Vorstandssitzung.

Verein der Webermeister

und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.

Pfingstmontag, den 8. ds. Mts., vormittags 11¼ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale Zum großen Kurfürsten

Der Vorstand.

Kleine

Arbeiterwohnung

(3 Räume mit kleinem Garten) von 3 Personen gesucht. Westend bevorzugt.

Off. unter **33** an die Exp. d. Ztg.

---

2 schöne Zimmer

an einzelne Person oder kinderlose Familie **zu vermieten.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

2 Zimmer

sind zu vermieten.

Annastraße 312/5.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosig. jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut** u. **blend. schönen Teint.** a St. 50 Pfg. bei: **Geschw. Höpfner** und **Franz Schöll.** In **Rhede** bei Apotheker **Starting.**

Jeder Herr gewinnt

in seinem Aeußeren, wenn er

elegante Garderobe

bei mir arbeiten läßt.

Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.

Franz Sonntag,

Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit **eingebautem** Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrika, gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

---

12 Lachtauben

billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wegen Abbruchs

werden **Dachziegel, Türen, Fenster** und **Bauholz** billig abgegeben.

H. Maass, Schanze 143.

Gasmotor

(2 HP.) noch in Betrieb, billig abzugeben.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Breakwagen

(fast neu) mit Patentaxen ist zu kaufen bei **Alois Pottmeyer.**

Schneewittchen

Dampf-Waschmaschine

ist die beste.

X. Stenner, Dingden.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

Auf, zum Bayrischen Bierfest

im

Hotel-Restaurant

Fridolin Bolterbusch.

An den beiden Pfingsttagen findet in meinem Lokale ein

urfideles Bierfest

statt.

Die Musik wird von einer Tiroler Kapelle ausgeführt, die auf einem, in die Mitte des Saales gefahrenen und dazu besondes dekorierten Brauereiwagen plaziert ist.

Original bayerische Bedienung und original bayerischer Gemsbock-Schießstand.

Spezialität: Gselchte Würstl.

Motto: Gsuffa!

Entree frei! Entrée frei!

Fridolin.

Restaurant

Zum steifen Arm.

An den beiden Pfingsttagen:

Grosses

Militär-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 56. Infanterie-Regiments.

Anfang nachmittags 4 Uhr. **Entree frei.**

Am 2. Feiertag:

Früh-Konzert.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Jos. Grosswiele.

Restauration „Zum Paradies".

Pfingst-Sonntag u. -Montag nachmittags 4 Uhr:

Grosses Künstler-Konzert.

Ausgeführt von der Vaseline-Kapelle.

Vormittags von 11—1 Uhr:

Matinee.

Entree frei. Bier 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Franz Döring.

Kinderwagen, Sportwagen,

Verstellbare Sitz- u. Liegewagen

(mit und ohne Verdeck)

in **allen Preislagen stets** in **grosser Auswahl vorrätig.**

Gerh. Rütter,

Ostermarkt 44. **Ostermarkt 44.**

Nach auswärts illustrierter Katalog gratis und franko.

Für Brautleute!

Grosses Lager **Fertiger Betten**

nur gut bewährter Qualitäten

in allen Preislagen äusserst billig.

Uebernahme ganzer

Braut-Aussteuern

in tadelloser, gediegener Ausführung.

Hch. Eising, Königstr. 10.

Grösstes und ältestes Spezialgeschäft für Aussteuerartikel am Platze.

1883 — 1908

Unsern lieben Eltern

Johann Giesers und Frau,

Katharina geb. **Meyer,**

zu ihrer am **7. Juni** stattfindenden

Feier der Silbernen Hochzeit

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche!

Teures Paar! Im Ehebunde
Ward dir Silberjubel heut';
Darum Heil von Herzensgrunde
Wünschen wir dir hocherfreut.

Fünfundzwanzig Jahr hienieden
Gingst du liebend Hand in Hand;
Sel'ge Lust und Herzensfrieden
Einer in dem andern fand.

Trübe Tage, schwere Stunden
Blieben dir zwar auch nicht fern;
Doch du hast noch stets gefunden
Hülf' und Trost bei Gott dem Herrn.

Freundlich möge er dich leiten
Weiter auf dem Lebenspfad,
Glück und Freude dir bereiten
Und dich segnen früh und spät.

Dreimal Heil von Herzensgrunde
Dir, o teures Jubelpaar!
Gott verleihe deinem Bunde
Einst das gold'ne Jubeljahr!

Bocholt, den 6. Juni 1908.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark
Rücklagen über	25 Millionen Mark
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Hüser & Co., Kommandit-Ges., Solingen, Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

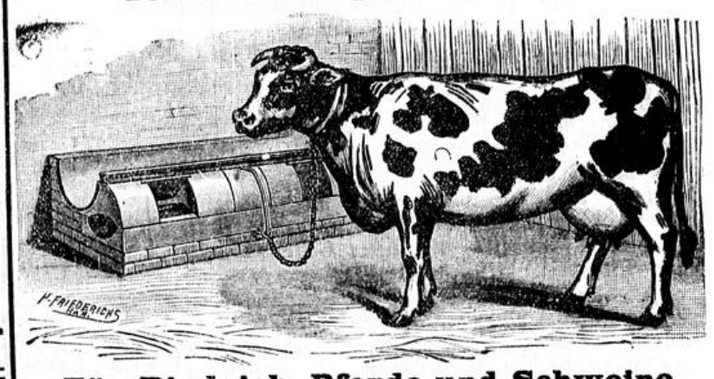
Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Selbsttränke

Patent Schönefeld

Deutsches Reichspatent Nr. 122562.



Für Rindvieh, Pferde und Schweine

sind die besten aller bisher verwandten Systeme und daher jedem Landwirt zu empfehlen.

Die Hauptvorzüge dieses Tränkesystems sind folgende:

1. Einfachheit und absolute Betriebssicherheit der ganzen Konstruktion.
2. Die Tränke liegt in der Krippe, nimmt keinen Platz fort und ist keinen Beschädigungen ausgesetzt, daher glatte Vorderwand ohne vorstehende Becken.
3. Bequeme Reinigung.
4. Selbsttätiger Verschluß der Tränkstellen durch Pendelklappen.

Prospekte und Preisliste gratis.

Bereits über 600 m in Betrieb. — Referenzen zu Diensten.

Alleiniger Fabrikant für die Kreise **Rees, Borken** und **Recklinghausen:**

Joh. Brauckmann, Maurermeister, **Kirchhellen.**

Weitere Vertreter gesucht.

Vertreter in den Gemeinden **Dingden, Bocholt, Rhede, Raesfeld, Büngern** und **Mussum:**

Xaver Stenner, Klempnermeister, **Dingden.**